



28. Oktober 2006

John Bell, einer der Vorsitzenden der Banbury Twinning Association aus der Anfangsphase der Städtepartnerschaft hielt auf der Jubiläumsfeier in der BGA in Hennef am 28. Oktober 2006 folgende Ansprache:

Liebe Freunde!

Es ging auf das Jahr 1981 zu, als der damalige Bürgermeister von Banbury, Ron Smith, zu einer Bürgerversammlung einlud und Städtepartnerschaften mit europäischen Nachbarn vorschlug. Ungefähr zur selben Zeit beschlossen auch die politischen Parteien in Hennef, die Gründung eines Städtepartnerschaftsvereins anzuregen. Die beiden Gruppen - in Banbury und in Hennef - wurden dann durch einen Lehrer aus Banbury zusammengebracht, der eine Weile in Hennef unterrichtet hatte.

Heute, nach 25 Jahren, sind die Bande zwischen unseren beiden Städten stärker als je zuvor. Warum ist das so? Es gibt dafür, glaube ich, drei gute Gründe:

Erstens: Partnerschaft ist etwas, das Dinge umfaßt, die Menschen ohnehin gern tun: Reisen nach außerhalb, die Freude an Kunst und Kultur (Malerei und Musik zum Beispiel), Sport und Wettkämpfe, – vor allem aber: neue Freunde gewinnen und bei ihnen zu Hause wohnen und nicht in Hotels.

Zweitens: Die Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten wird getragen von freiwilligen Organisationen, nicht von amtlich gewählten Räten oder Ausschüssen. Man ist daher völlig frei in den Entscheidungen, welche Aktivitäten zu fördern sind, und kann sich dabei sehr weitgehend nach der Wünschen der betroffenen Bürger richten.

Drittens: Ich glaube, daß die Partnerschaftsvereine auf beiden Seiten all die Jahre hervorragend geführt worden sind. Aus den frühen Tagen der Partnerschaft möchte ich hier besonders an Bob Griffith erinnern, der all seine Erfahrung und seine Begeisterung einbrachte, aber leider viel zu jung starb. Ich erinnere auch an Matthias Schwellenbach aus Hennef, einen Menschen von großem Charme und Energie. Auch an Hans Joachim Tondorf - einen guten Gefährten, der so gern einen Gute-Nacht-Schluck Whisky mochte.

Glücklicherweise folgten andere - zuviele, um sie alle namentlich zu erwähnen - einige seien hier jedoch genannt: Ian Preece, Gareth Jeremy, Philipp Shaw und Ron Barnett, der Vorsitzende aus Banbury, der heute leider durch Krankheit verhindert ist - und aus Hennef, Erika Rollenske und unsere großartige Gudrun Schwellenbach.

Ich bin mir sicher: Aus den drei genannten guten Gründen wird die Freundschaft zwischen unseren beiden Städten auch in den vielen noch kommenden Jahren blühen und gedeihen und die Vision erfüllen, die diejenigen hatten, die die Verbindung vor 25 Jahren knüpften.



John Bell

[Übersetzung: Frithjof Vogler]